gugöpreis: Beftellge hand mit Has er Sonn- und

t und Berlag

Obr. Sommer,

Emler

(Rreis-Angeiger)

3 citung (Lahu-Bote) (Rreis=Beitung)

Preife der Angeigen Die einfpattige Rleinzelli-Reffamegeile 90 Bi

Schriftleitung nub Beidaftsftelle: Bad Ems, Romerite. 96. Gernfprecher Rr. 7. Berantwortlich file bis Schriftleitung: Rich. Dein, Bab Gurs.

"Amtlichen Kreisblatt" für den Anterlahnkreis.

fr. 242

Ems.

19.

bind .

mer.

C

Gill

i, iini

4000

iffer

aun

13,

Deines and

Dist

HITE CONT.

1

Bad Ems, Dienstag, den 21. Ottober 1919

71 Nahrgang

Lette Nachrichten.

Betereburg und Aronfiedt.

Bien, 20. Oft. Rach einem Funffpruch des Wiener Beros aus Mostan bom 20. Oftober 5 Uhr morgens amegen anderslautenden ausländischen Melbungen mit und Betersburg feit in ben Sanden ber Somjet-

Berjailtes, 20. Det. Bie bie Robio-Agentur eande ein Telegramm aus englischer Quelte erhalten as die Befehung Betersburgs burch die Truppen bes Aubenitich anzeige. Die hauptstadt fer borber bon Urmee geraumt morden.

oftsifting for 8, 20. Det. Reuter. Sente morgen uch die rote Fahne über Kronstadt. Die Batterien wengja Bjorca haben die ganze Nacht hindurch ge-

idluß der frangofifden Barlamente.

Berfailles, 20. Oft. Durch ein Defret bes uen ber Republit wurden Rammer und Cenat ge-In ihrer lehten Sinung beschloft die Rammer, als er Beendigung des Kriegeguftandes die Beröffent-pes Ratificationsbeschiuffes anzujehen.

Das Befinden des Mbg. Saafe.

Berlin, 20. Det. Rachbem fich ber Abgenronete an Buftand, wie berichiebene Blatter meiben, ale be-

ich feine Ratififation des Friedens.

Der Oberfic Rat ber Allierten beschäftigte fich mit pe bes Infrafttretens bes Friebensabfommens und m Bergu borgubereitenden Mannahmen. Er ftellte feft, Setbandstruppe für die Beiebung ber bon Deutichmumenben Gebiete Oberichteftens, Schleswigs, Meb bermandt werden folt. Er priffte die nötigen mili-Bagnahmen, denn fofort nach ber Reatifigierung Artifel 414 bas Friedensabkommen in Birtung. rientichen Truppen miffen dann die genannten Go laffen. Die Räumung und die neue Bejegung jollen dig ersolgen. Da die militärsichen Wasnahmen und meinen Borbereitungen einige Zeit ersordern, wird wiche Berkündung der Katifizierung noch um mehrere wosgert werden. Der Kat hat inzwischen die Tages-nier diese Feierlichkeit bereits festgestellt.

Die befetten Bebiete.

Die Roften ber Bejagungstruppen. Der aberfammlung folgende Entichliegung gur Aumempfehlen: "Die Nationalbersammlung nummt da-untaid, daß die alliserten und assoziierten Mächte auf Leutschlands im beseiten rheinischen Gebiet eine bien, beren Unterhalt einschließlich ber Uebermach larden jahrliche Ausgaben bernrachen wirb. Da bie dlung dieser Beträge bei der wirtschaftlichen Lage Den Berpflichtungen des Deutschen Reiches an Frage ut die Rationalversammlung, die Reichsregterung, Rachdruck babin gu wirten, daß 1. die Befetungs-Infraftitreten des Friedens auf die für die Zwede tefellt wird, sowie die Bahe der Truppen und ihre Unteroringung jestgelegt und ber dentichen Regies etteilt wird; 2. die Gerichtung ber Reich eberiberwaltung der befehten rheinischen Gebiete elichung ihrer wirtichaftlichen Erfüllung der dem Riche gemäß Artifel 6 des Rheinlandabkommens den Berpflichtungen unverzüglich erfolgt; 3. die Aussten Ben Dohen Aussichun der allierten und affozierten truppen in ben Rheinlanden und für Grundftuds-Reubauten und Umbauten anlöflich ber Una ber Bejatjungstruppen auf bas Dag gurfidgetoen, welches zur lohalen Durchführung der Frieungen erforderlich ist: 4. daß die überaus starten masausichusse fur Seeres-, Marine- und Luftenverten bedeutend berminbert werben, far die Kommiffienen in Anspruch genommenen beten Entziehung fur bas wirtschaftliche Leben auf die Dauer katastrophal wirken muß, teilmeise iti werben.

Vie Nationalversammlung.

Sigung bem 18. Oftober.

Bigung ber Rattonalberfammlung am Camstag beber Gortjetung ber giveiten Berntung bes Etais eidearbeiteminifterium.

men der Sozialdemotrat Miffer, der Zentrumsabtremmel und bie Fcan bon Giebte bon ben tionalen zu Wort, bebor ber Minister Schlicke handlungen eingriff. Das Reichsarbeitsminifteune neugegrundete Behörde, die eben daran ift ihr bramm zu gestalten. Es kommen vor allem die feit tion immer fort erörterten Fragen ber Arbefter-Betrieberate, ber Arbeitelofenunterftütung und Dinge jur Sprache, Der Sozialdemokrat berührte Broblem Reichsbersicherungsordnung und Ange-

Der Abg. Tremmel (Zentr.) charakterifierte die Autgaben des Reichsarbeitsministeriums. Er berlangte ein neues Arbeiterrecht, in dem bor allen Dingen die Organisations- und Moolitionsfreiheit gesichert wirb. Er tritt ferner ein für Fortfegung ber Arbeitstofenunterftugung bis ju bem Augenblid. wo eine geseißliche Regelung diefer Angelegenheit getroffen sein wird. Er tritt für eine möglichst weitgehende Beschräntung ber Arbeitslosemmterftühung ein. Beiondere Aufmertfamteit ift ber Fürjorge für die nach ber Midtichr ber Manner aus bem Gelbe erwerbeios gewordenen Arbei-terinnen guguwenden. Deutschland hat jest rund brei Mil-Lionen weibliche Personen mehr als Männer, so daß also ber weibliche Ueberschuß gegenither ber Zeit vor dem Kriege sich um zwei Millionen erhöht hat. Der Redner verwus, es, daß Töchter aus besseren Kreisen Stellungen nehmen, nur um sich ein Taschengeld zu sichern. Schlieglich kommt noch bie Wohnungsfrage gur Erörterung.

Die Rednerin der Teutschnationalen holt die Schaffung eines felbitandigen Minifteriume für unbedingt erforberlich, meil bie fogiale Gefengebung einen Riefenumfang angenom-

Schlieflich ermidert ber Minifter Echtide feloft und macht babei folgende Ausführungen: Die wirtichutelichen und fogialen Fragen hatten mahrend des Krieges tehr gurud-treten muffen. Manches, was die Gewerfichaften angeregt hatten, fer nicht erfüllt worden. Endlich hatte bas Rriegsamt eine Bentralifierung des Arbeitsnachweifes vorgenommen, Wenn es nicht gelungen fei, nach ber Rebolution bie Arbeitsluft gu freigern, fo liege bas bor allem baran, bas bie Ergiehnno des Bolfes von den Parteien der Rechten verborben fei. Die sozialistische Regierung hatte nicht in einigen Monaten gutmachen konnen, was in Jahren berdorben worben

Alls Prafibent Fehrenbach bem Abg. Erchhorn bas ben Sibungsfaal, ihm folgten bie gablreich erichienenen Regierungstommiffare, auch die Angeboripen aller Barteien berließen ben Situngsfaal. Dagegen ftaute fich alles auf ben Tribinen. Das Bild, bas jeut die Nationalversammlung bot, war wohl in ber gangen beutschen Parlamentageschichte noch nicht bagemefen. Der frühere Boligeiprafibent Berifne, ber Unabhängige Eichhorn, brachte in zwei Minuten guwege, was einem Polizeiaugebot wohl erft nach Tängerer Beit gelunge i ware. Der Ethungsiaal des bentichen Reichstages war geräumt, Oben auf der Tribine fagen noch Brafibent Tehrenbach, zu feiner Rechten der Schriftifibrer Bois bom Bentrum. Bwei Diener beschäftigten fich da und bort. 3m übrigen unterftütten sechs, manchmal auch fieben Unabbangige ihren "tapferen und mutigen" Redner Eichhorn, ber ausführte daß alles, was die Regierung an Gezehen für die Arbeiterschaft vorbereitet habe, nicht den Bunfchen der beutsichen Arbeiter entspräche. Mit dem Betrieberategeset treibe man gerabegu Unfug und die Technische Rothilfe fet eine Streifbrechergarbe geworben. Diefer jeltjame Buftanb bes bentichen Barlaments bauerte faft eine Stunde lang, jolange redete Eichhorn. Siebenftimmiges Brabo mar cer Dant für fem Bemüben. Beim Ertonen ber Signalgiode rudten bie Abgeordneten wieder an, gleichzeitig die Regierung. Aber ichen hatte Brafident Gehrenbach die Bertagung ausgeform hatte Blaibent gertenbag bie Sertajung ausgesprochen. Es bleibt auf der Tribline nicht bernehmbar, ob der Unabhängige Hente, der sich zur Geschäftsordnung gemeldet hatte, die Beschlußfähigkeit des Hames bezweifelt, oder ob er ben Bertagungsantrag gestellt hatte. Jedenjalls ichiog Bra-ficent Fehrenbach die Sihung, nachdem er die Fortjehung der

Die Sozialifierung ber Glettrigitatewirtichaft

Berhandlungen auf Montag. 1 Uhr festgesett gatte

Der 14. Ausschuß ber nationalbersammlung bar bie erfte Lejung bes Entwurfe eines Gejeges betreffend bie Cocialifierung ber Giettrigitatsmirtichaft beenbet. Die neuer Paragraph 1 ift in ben Gefegentwurf eine Befirmmung aufgenommen worden, wonach bas Reichsgebiet bis fpateftens 1. Oftober 1921 jum 3wed ber Berwertung und Berwoltung ber elektrifchen Arbeit in Begirte einzuteilen ift, Die fich nach wirfichaftlichen Gesichtspunkten gliedern. Gur bine Begirte find unter Gubrung bes Reiches Rorperfchaften ober Gejellichaften gu bilben, in benen alle ber Ergengung, Fortleitung und Berteilung bienenben Anlagen gufammenguichtiegen find, mit Musnahme berjenigen Unternehmungen, Die Die bon ihnen erzeugte elettrifche Arbeit ausschlieflich ober gang übermiegend bis jum 1. April 1921 für eigne Bitriebe berbranchen. Das Rabere bestimmt ein bis jum 1. April 1921 einsubringendes Gefen. Der bisherige Paragraph 1 des Regierungsentwurfs wird beibehalten. Danach erhätt das Reid Die Befugnis, Sochfifpannungslefftungen mit einer Epannung bon 50 000 Bolt und mehr, pribate Gleftrigitatskerke von 50 000 Kilowatt und mehr zu übernehmen. 2848 ur wirtschaftlichen Einheit der Geettrigitatswerte gehörig ollen aber nur folche Unlagen und Einrichtungen gelten, bie zum Betriebe bes Rraftwertes notwendig jind. Bet gemifchtwirtschaftlichen Unternehmungen hat bas Reich bas Recht, die Beteiligung bon Privaten an diefen Unterneb mungen gu übernehmen. Die Entschädigung wird, wie bres auch ber Regierungsentwurf borjah, in ben Beflehungetoften nnter Berudfichtigung ber eingetretenen Bertverminderung bestehen. Der Ausschuß hat aber eine Bestimmung hingugefügt, wonach Unternehmungen, benen bas Reich Die Unlagen sur Erzeugung elettrifcher Arbeit gang oder teilweite entzogen bat, fofern fie fich mit ber Berteilung elettrifcher Arbeit befaffen, bom Reich elettrifcher Strom in dem Umfang und gu bem Breife gu liefern ift, gu benen fie fich ibn jest mit ben überlaffenen Unlagen hatten herftellen tonnen.

Endlich hat ber Musichuf eine Schutbefimmung für Arbeiter und Angestellte beschloffen. Danach jollen die mehr als ein Jahr bei einer auf Grund dieses Gesehes durch das Reich übernommenen ober auf fein Berlangen geman § 7 bes Gegemejenen Arbeiter und Angestellten, die nachgewichenermafen infolge biefes Gefetjes innerhalb ber nächften zwei gabre nach feinem Inkrafttreten entweber vorübergebend ober bauernd arbeitslos werden, ohne anderweit enifprechend Beichäftigung ju finden ober megen burch biefen Wejen notwendig gewordenen Berufewechfels ober Ginfchrinfung bes Betriebs geschäbigt werben, Unterftütungen bis gu einem Jahre aus ber Reichskaffe erhalten. Ferner follen ben gur berotenben Mitwirfung bei Angelegenheiten ber Reichselettrigitätswirtschaft von ber Reichsregierung zu errichtenden Beiräten neben Bertretern des Reichstags und des Reichstags und des Reichstags und Bertreter der Arbeiter und Angestellten angebören.

Die Funkentelegraphie in Deutschland.

Eine Abordnung danischer Reichstagsabgeordneten, die in Begleitung von etwa 15 Journaliften fich zur Besichti-gung funkentelegraphischer Einrichtungen in Berlin aufbalt, besuchte am 18. Oktober die Hauptsunkenftelle der Reichstelegraphenberwaltung in Königswufterhaufen. Die gremben nifterialbirektor Dr. Bredow begrüßt, der einen Bortrag über bie Bebeutung der Funtentelegrabhie für den Billinachzichtenberkehr hielt. Bei biefer Gelegenheit konnte mit Genugtuung fesigestellt werden, daß Deutschland von allen enrepäischen Staaten gurerst, und zwar bereits 1914, eine öffentliche, durchaus betriebssichere Funkenberbindung mit ben Bereinigten Staaten eingerichtet hat, die bis zum Eintritt Amerikas in den Krieg nicht nur den beiden Landern, jondern auch den neutralen Staaten Europas größten wirtsichaftlichen Rugen gebracht hat. Die deutsche Teiegraphens verwaltung hatte mit der Schaffung den Funkenzerder dingen dant ber großen Beiftungen ber beutichen Funten-induftrie bereits Erfolge aufzuweifen, als bie übrigen Staaten mit der Durchfiftrung größerer Projette noch Jogerten. Bor kurzem hat die Telegraphenverwaltung die Funkenverbindung mit ben Bereinigten Staaten, die nach Wegunbine ber beutichen Gabet die einzige direfte Berbindungenwglichfeit mit ben überfeeischen Ländern ift, wieder aufgenommen, Der Bertihr hat fich infolge großer technischer Bervolltomm-nungen in ber iehten Zeit so entwicket, bab Funtentelo-gramme in jeder Sprache, auch ciffriert, bei Men beutschen Telegraphenamtern angenommen werben. Ruch für ben innerdeutschen Berfehr wird die Junkenteiegraphie neuerbinge nugbar gemacht, indem die michtigften Bertchrofintenpunfte durch Ausftattung der Telegraphenamter mit Gunfenstellen in die Lage gesest sind, miteinander und mit der Funkenleitstelle in Berlin durch Funkpruch zu verkehren, Die Funkenleitstelle steht direkt mit den Großfunkenftellen Ranen und Gilbeje, bie ben internationalen Fernbertebr ausliben, in Berbindung, jo daß auf diefe Beife die Saupt-berfehrepunkte Deutschlands juntentelegraphisch auch an ben internationasen Bersehr angeschlossen sind. Bisher vestitt die Reichspost etwa 20 Funkenkellen, von denen eine Anzahl auch für den Berkehr mit Schissen auf boher See und mit mit Luftfahrzeugen ausgenust werd. Die heute bon den danisschen Gästen besuchte Sauptfunkenstelle Kömpswusterhausen ist für den Berkehr mit europässchen Ländern bestimmt und foll ben Rachrichtenbiiros gur Aussendung bon Rundtele-grammen (Bettertelegramme, Borfennachrichten, Bregmitdungen) an thre Monnenten jur Berfigung gestellt werden. 3m Monat September haben Die Funtenfiellen Der Reichsroft mehr als 600 000 Wörter befördert, eine Leiftung, Die bister fein anderes Land im öffentlichen Funtenbertebr autanweisen hat.

Dentichland.

D Das Schidfal ber afritanifchen Rotonien. Das fübafritanifche Blatt Burger veröffentlicht ein Edreiben bes Buren-Generale De wet, in bem biefer ietdenfchaftlich gegen die Befin rgreifung Dentich-Budweft- und Dentich-Dfinfritas burch bie Union Einspruch erhebt. Leivet nennt die Eroberung diefer beiben bentichen Rolonien ungefehlich und erflärt, folange fie im Befibe bes fübafritanifd en Bolfes feien, wurden fie wie eine Feuersbrunft wirten. Der Einfalf in die beutichen Rolonien fer ungerechtfertigt gemejen. Dewet appelliert an bas afritanifche Bott, daß Deutsch-Sudmeit- und Deutsch-Oftafrita ibrem recht-mäßigen und gesehlichen Befter gurudgegeben werden.

D Der Runtransport der baltifchen Trubpen tann, wie die Deutsche MIlg. Ita. fdreibt, nicht mit ber gewünschten Schnelligkeit burchgeführt werben. Die Streite bon Schaufen bis an Die beutsche Grenze faft fich gwar ohne wefentliche Schwierigfeiten burch Funmarich gurudlegen, bon ber Grenge an erhöhen fich aber biefe Echwierigfeiten. Die Litauer gieben ihre Truppen fildbillich von Schaulen gusammen. Das erschwert Die Lage für bie beutichen Truppen, die hier durchmarschieren milfien. Die Berhandlungen, bie General b. Gberbardt mit ber iftauffchen Megierung eine geleitet bat, find noch nicht zu einem Abichlug gelangt. Es ift nicht ausgeschloffen, baft bie E tauer einen Ungriff gegen bie bentichen Tenphen unternehmen werben. Aus diefen Grunde ift General v. Gberhaedt gegwungen, Schanfen militarifc gu fichern; außervem hat er bas Auswärtige Amt erfucht, feins Berbandlungen mit der litaufchen Regierung ju unterfühen

D Die Reichsberforgungeanfralt für Ansgeftellte ichlieft ihre Jahresrechnung für 1918 mit einem Tehlbetrag von 33 388 093 Mart. Die er Gehibetrag ift auf

Bursberlufte gurudguführen. Das gefamte Bermogen ber Reichsberficherungsanftalt für Angestellte beträgt gegenwars tig 840 Millionen Mart.

D Das Loch im Beften. Heber die Biederherftellung der Boligrenze im Weiten find icon wiederhoat Berhandlungen mit ben in Frage tommenden Mächten geführt worben, die jedoch bisher noch ju feinem Abichluß gelangt find. Renerbings hat man bon beutscher Geite ben Borichlag gemacht, die gefamte Bareneinfuhr ber Weftgrenze einschliefs lich berjenigen für die Beschungstruppen der Bergotlung gu unterwerfen und hinterher eine Bergutung bes Jolles für dlegenigen Waren eintreten gu laffen, die gum Berbrauch ber Besehungstruppen bestimmt find. Eine Entscheidung auf diefen Borichlag ift bisher noch nicht erfolgt

D Mus der Rordmart. Bie der Berl Bot. Ming. ans Flensburg berichtet, wird man mit ber Bestimmung gu reihnen haben, daß die stimmberechtigten deutschen Beeresangeborigen nicht in Uniform jur Abfrimmung ericheinen bitrien. Damit wird vermutlich vielen bie Teilnahme an ber Abstimmung unmöglich gemacht werben, ba fa feinen Zivilanzug besiehen. Die Bestimmung ftellt alie eine neue Erschwerung ber beutschen Borbereitungen für bie Abilim-

D Die beutide Delegation in Francreid, die bisher ihren Sig in Berfailtes hatte, ift nach Baris überneffebelt, nicht in die beutsche Gesandtschaft, joudern in Räumlichkeiten im Mulitarichulbicriel. Spater nach 3nfroftireten bes Bertrages, wenn die offizielien Bezichungen zwifchen den allierten und Bentichland wieder aufgenommen fein werben, wird der diplomatische Bertreter dieser Wacht ber ber frangösischen Regierung - febr mabricheinlich Baron b. Leroner - bas Botschaftshotel in ber Litterftraft be-

D Der dentiche Raftengerft hat einmal wieder eine herrliche Billte getrieben. Die Lehrer alter Grade wolls ten fich in Roln gu einer Gewertschaft bereinigen. Cherlebrer Studienrat Dr. Canbag ertlarte jedoch, daß die Oberleigrer wicht mitmachen tonnen, da ein zu großer Unterschied gibts fcen ihnen und ben femmariftifch gebildeten Lehrern besteht. Sochftens fann man in einzelnen Gatlen aus Swedmagigfeitegrunden Sand in Sand geben. Das Borgeben der "ata-bemiich gebildeten" Lehrer itt geradezu unverftanditch, da die Lehrer aller Borbildungsftufen zu den Teftbesoldeten geboren, also auch biejelben wirtichaftlichen Intereffen haben, beren Bflege ber 3med ber Bewertichaft ift.

Barteipolitifches.

Barteitag der Deutiden Bolfspartei. Um 18. Oftober, bem Siegestage ber Bollericht acht von Leipgig, berjammelten fich in Leipzig bie Bertreter ber Deutidien Bolfspartei gu ihrem zweiten Parteitage. Der Abg, Dr. Strefemann legte in einer großgugigen Rebe bie politische Lage bar. Den Bericht ber Fraktion ber Mationalbersammlung erstattite beren Fuhrer Dr. Seinze, der eine Opposition "auf jeden Fall' für die Fraktion ablehnte. Den Bericht ber Fraktion ber prengischen Landesbersammlung erftattete Abgeordneter Dr. Dolbenbauer, ber inbbefoncere auf ben Widerstand ber Fraktion gegen die Absplit-terungsbestrebungen im Rheinsand verwies. Den Bericht bes geschäftsführenben Ausschuffes erfrattete Geheimrat Garnich. Darauf begann eine weit ausholenbe Aussprache.

Die Sogialiften unter fich Den Politifche Barlamentarifchen Rachrichten gufoige ift ber meernettefogialiftifde tommiffarifche Landrat in Schmalfalben bet ber erften Arristagsfigung bon ben Unabhangigen Contas bemofraten, Die einen eignen Sandratstanbibaten aufgestellt hatten, tätlich angegriffen worden. Zwei Bataftione Reichswehrtruppen find in Schmalfalben eingeruckt. --Reichsarbeitsminifter Schliede, der Hauptarfinden und Beibandeborfigende bes beutichen Metallarbeiterberbandes, hat an den Berbandstag einen Brief gerichtet, in dem er fein Amt all Borfigender nieberlegt, weil er der lleberzeugung jei, daß das Wort die Macht über die Tat errungen babe. Er hoffe, daß durch feinen Mücktritt ber Wetalts arbeiterich aft die Ginigfelt erhalten bleibe. Ingwo ichen erfahrt man aber aus Etuttgart, bag bie Generalterfammfung bes beutichen Metaliarbeiterverbandes in Stutis gart borgeitig abgebrochen worden ift, ba die Meinung &verfchieden heiten zwischen ben mehrheitsjozialistischen und ben unabhängigen Berjammlungstellnehmera gu groß für eine Einigung waren.

Deutich-Defterreich.

- Das neue Rabinett ftellt meder eine Roulttionsregierung bar, Es ift folgendermaßen gufammengejegt: Staatsfangler und Staatsfelretar bes Meufiern: Abgeordneter Dr. Renner (Sog.): Bigefangler: Abgeordneter Fint; Stantsfefretar für Inneres und Unterricht: Mathas Els bericht Unterfaatsfekretar für Inneres und Unterricht: 216geordneter Otto Glodel und Abgeordneter Rittas (Chefit. Sez.): Staatssekretar für Juftig: Abgeormeter Dr. Sugo Ranet (Christ. Soz.): Unterftaatssekretar für Juftig: Abge-oreneter Dr. Arnold Gi fer (Soz.): Staatssekretar für heerwefen: Dr. Julius Deutich (Cog.): Unterftaatsfefreiar: Baig (Chrifit. Cog.); Stantsjefretar ber finangen: Dicettor Dr. Richard Reifch; Staatsfefretar für Land- und Forftwertichaft: Abgeordneter Stoedler (Chrifit. Sog.): Staatsefreiar ar Sandel und Gewerbe Indufirie und Bauten: Abgeordneter Berbit: Unterftaatefetretar für Sanbel und Gewerbe, 3nduftrie und Bauten: Abgeordneter Dr. Ellenbogen (Gog.): Stoatsfefretar für Berfehrsmefen: Gettionecher Baul; Stootsfefretar für Cogiale Bermalinng: Abgeoreneter Damufch (Co3.); Unterftaatsfefretare: Abgeordneter Dr. Joseph Roich (Chriftl. So3.) und Uniberfitätsprofenor Dr. Tanbier; Staatsfefretar für Bollsernahrung: Geftionischer Lowenfeld.

Franfreich.

- Das Urteil im Gagette des Arbennes. Broges. Das Kriegsgericht fällte über bie Berfonen, die an der Redaktion und Administration ber Gagette des Ardennes teilgenommen hatten, und wegen Einberftandniffes mit dem Feinde verhaftet worden waren, bas Urtell. Es veructeilte ben Sous-Leutaant herwegh und heinrich Leberne gum Tode, Masse und de la Fontame zu stebeniähriger Zwangsarbeit, Mablys, Dubvis, Febrillez und Lefers, joive die Franen Moonne, Bieg und Georgette Lebers zu funt Jahren Imengsarbeit. Henri be Gronefer wurde in contumperam gum Tobe berurteilt. Loms Bucher und Frau Bechtet wurden freigesprochen.

Amerifa.

- Das Befinden Willons hat fich fehr geoeffert. Gine Operation der Proftata ift nicht notwendig.

Die Bommunalmahlen in den Landgemeinden.

In Remmenan wurden gewählt: Wilhelm Sehner 3., Berbinand Lattwein, Anton Reller, Anton Man, Emil Manrer, With Hagel, Christian Horbach, Beinrich Anebel, Wilbelm Weber.

In Daufenan wurden gewählt: Bilbelm Bruchbaufer 1. Landwirt, Rorl Mary 2., Schmied, Abolf Gifchach 2., Landwirt, Andreas Berbach, Schneiber, Heinrich Bjaff, Landwirt, Christian Gensmann, Landbrieftrager, Beinrich Schafer, Landwirt, Bilhelm Log, Arbeiter, Beinrich Emil Deusner, Boffchaffner a. D., Moti Jojt, Stellmacher, Angust Silpffich, Beichenfteller und Chriftian Sofermann, Bader. Dabon gehoren 8 Manbis daten ber Gogialbemofratie an und 4 ber Bürgerlichen Partei.

3n Bergnaffan - Schouern wurden gewählt: Rarl Sermann 3., 30g. Gies, R. B. Minor, Rurl Minor 5., Sch. Fischbach, Lehrer Mart Todt, Narl Chrift, Aboff Luftig, Sch. Born, Karl Steinhäuser, Karl Ludwig 2., Gustab Lüdte. 2015 Erfan: Rarl Birich Ernft Bobrle, Chr. Schulg, Frau Anguft Start Www., Rarl Mos, Marl Dubert 1.

In Schweighausen wurden gewählt: heinrich Woll, Rarl Klein 1., Chriftian Sofmann, Rarl Bagner, Bilbelm Bils, Emil Man, Abolf Mageiner, Wilhelm Scheid, Kurl Thiel.

3u Ginghofen wurden gewählt: Barl Bilhelm Bingel, Landwirt, Karl Johann, Jahn, Schornsteinsegermeister, Marl LSiihelm Hosmann, Landwirt, Philipp Euler, Landwirt, Hrch. Chu Rarl Schwarz, Maurermftr., Georg Bilbelm Minor, Landwirt, Philipp Bilbelm Bingel, Landwirt, Anguft Bauer, Laubwirt, Beinrich Withelm Fifcher, Landwirt, Philipp Bauer, Schreinermftr., Philipp Weirich, Landwirt, Phil. Beinrich Wilhelm Unecht, Landwirt.

In Collichied wurden gewählt: Rarl Bfeiffer, Sandwirt, Beinrich Spriefterebach 1., Landwirt, Beter Raifer 4., Schreiner, Jojef Erbenauer, Landwirt, Beinrich Jacoby, Landwirt, Chrift. Joh. Raifer, Wilhelm Miller 1., Willelm Geils bach, Maurer, Georg Maher, Wagner.

In Bohl wurden gewählt: Chriftian Raifer, Bog Joseph Berideid jr., Philipp Dilbel, Joseph Kraffer Joseph Kaifer, Zentrum. Karl Adermann, Emil

er in

piet bit

1: 2

題自

, eti

elebrin.

mot es

AR MILIT

et ein,

picierio.

18:

m on E sinta m sie s m French ents bo ers cin

offen E

e gine

e fd

en fpie

ther w

M E.C. Spid, ba michen,

eterpor

12

Bimiohn.

Manual Co.

1 9

MEET

in ein

und Philipp Klamp-Dticheti. In Rord orf wurden gewählt: Rarl Mageiner Chrift, August Emmel, Bilh. Mageiner 1., Bilh. Mein Bogner, Karl Klöppel, Joh. Karl Boll, Rarl Ballm Rarl Will 2., Heinrich Gemmer, With Reidhofer, Will ner 2., Chriftian Menche, Beinrich Boll, 1., Beter Sei ftein, Phil. Schneiber, Wilh, Chrift 2., Guntliche Gen gehörent er beutschdemotratischen Partei an.

In Noth wurden (Cwählt: Deinrich Feildach, wirt, D. Vollsp., Jakob Kalter, Jtr., Philipp Media, Philipp USBN 3., D. Bp., Heinrich ESBN D. Bp., Beinrich D. Bp., Konrad Mendie, Schneibermeister, D. Sp., Gensmann, Lbio., D. Bp., Bilbelm Maurer, Lbio., 3

Bu Dornberg wurden gewählt: Aurl Meier meifter-Dornberg, Bilbelm Sachinger, Oberfteiger, Bon Satte, Bilbelm Scherber, Bergmann-Dornberg, Grip 34 Berginbalide-Dornberg, Wilhelm Robler, Landmann 26 Wilhelm Schwarg, Lehrer, D. Dutte, Comund Schmide mann-Dörnberg, Bilbelm Debusmann, Berginbalibe, Te Christian Weimer, Bergmann, D. Dutte, Erfahlente De glebe Ridel, Landmann, Seinr. Urban, Bergmann, Billy kämper, Majchin. Meister.

In Ergeshaufen wurden gewählt: Beter Ro Landwirt, Beter Gerner, Candwirt, Chrift. Dofmann, wirt, Corf Pfeifer 2., Müller und Landwirt, Ludwig Landwirt, Beinrich Geifert, Bergmann, Wilhelm Baum wirt, Wilhelm Grenling, Bergmann, Wilhelm Peiser 2 wirt Alles Kandidaten der vereinigten bürgerlichen ge-In horthausen wurden auf grund einer Finde

gewählt. Anton Sofmann, Schreiner, Anton Sofmann mann, Bhillipp, Rurg, Landwirt, Phillipp Loller, Bergmen Abolf Diehl, Landwirt, Anton Hermann 2., Kriegeinbold ton Martin, Bergmann, Wilhelm Briefter I., Landwin frian Rech, Landwirt.

In Gutenader murben auf Grund einer Ginbeites wählt: H. Fischer, W. Wolf, H. Schwarz, Joh. A. & Balentin Kirchner, S. Jung, Karl Wilh. Müller, S. 1 hanjer une W. Permpi

In Sambad wurden gewählt 4 Demofraten : Sogialbemofraten.

In Altendies wurden 7 Sozialdemofraten, 5 gare ber gemeinsamen Lifte der Deutschen Bolfspartei und De ten gewählt.

In Freiendies wurden folgende Gemeindeben wöhlt: Fr. Wilh. Römer, Landwirt, Wilh. Held, Ein arbeiter, Emil Saas, Lehrer, Wilh. Geel, Landwirt, 304 bache Sabritant, Fried. Langichied 4., Landwirt, Wift Arbeiter, Fried. Sartorine, Schloffer, Eduard Lubolph, feger, Ludwig Schäfer, Schlosser, Franz Hefrich, a Auffeber und August Schafer, Arbeiter. Das find 58 bemofraten, 4 beutich Demofraten, 2 Freie Bereinigung

In Eppenrod wutten folgenbe Randibaten ber @ lifte gewählt: Anton Andr. Log, Karl Schmidt 2, 5 1,, Ant. Will, Rint, Abolf Lop, Anton 36 Rarl Andr. Stung, Beinrich Ludwig Roth, Rarl Bete !

In Birlenbach wurden gewählt von ber to Boltspartei, Wilhelm Müller 3.-Birlenbach, Jakob Rad ! Ter-Birlenbach, Daniel Fachinger 2.-Fachingen, von ber fcen bemotratifchen Bartet: Daniel Anton Langichiebel bach, Friedrich Miller 3.-Birlenbach, Jakob Scheid-Bir Beinrich Beter Martin-Fachingen, Karl Langichied 2. bad, von der soziaisempfratischen Bartei: Philips 2 Sachingen, Angun Sirle-Birlenbach, Rari Jatob Bat

Sachingen, Sarl Chriftian Betri-Birlenbach. :!: Branbach, 20. Ott. Ctabtberordneten Ien An benfelben beteiligten fich 1060 Berfonen 60 \$ der Wahlberechtigten. Es waren 5 Wahlvorschläge aus Die Gipe berteilen fich: Arbeiterlifte 8, Beamtenlifte I fchaftoleute 3, Winger 2, Bentrum 2.

Aus Provinz und Nachbargebiet

:!: Die Militar-Berforgungegebührniffe tomm jest ab auf Bunich ben Empfängern ins hans gebracht Der Antrag ift fchriftlich auf einem Bordrud, ber bei ber

marianne.

Anbeile bon Grig Ganger, "odibrud berboter Marianne fuhr erichroden empor und laufchte auf Die Schritte bes bie Troppe Sinabgebenben. Gie hatten atmas Bogernbes, Schwerfolliges an fich. Es fchien, als beabfichtige Leberecht Benfen, gurudgutommen, um bas Ende herbeiguführen, bas Marianne flar vocausfab, und

Sie verriegelte bie Tur und ertor fur ben langen Rachmittag die Einsamkeit ihres Jimmers als Gejährtin. Sie war eine gute Gejährtin. Ihre Sand legte fich berubigend auf bas Saupt ber Erregten und wies bie fturmenden Gedanten in eine ruhige Bahn. Und aus ihren ftillen, floren Mugen ftromte ein Glang, ber Frieden fcenite. -

Marianne gab fich dem Bauber Diefer Ginfamteit gang bin. Gie faß an bem geoffneten Genfter, burch bas ber beitere Apriltag lugte, ber draugen mit emfigen Sanben ichaffte und die Wege fdmudte, die nun balb Ronig Mai geben follte. Der wurgigherbe, nach Erbe Duftende Ddem bes arbeitsfamen Gefellen berühtte ibr Bejicht mit leifem Rofen, und feine ftarfen, fcwleiigen Sanbe wiejen ihr die Macht bes neuen Lebens, bas fie ichnien ... 3a, bas neue Leben!

Auch fur fie ftand ein neues Leben por ber Tur und

mar bereit, eingutreten, fobalb fie es rief.

bas tommen mußte.

Marianne rief bas neue Leben, wenn fie ben ftriften Bejehl Beberecht Jenjens übertrat und wieder nach Gt. Bertranbten ging. Das mar fchlieglich ber Gebante, ber im rubigen Ermagen gu ihr fam, und um ben fie ein ganges Gebantengebaube errichtete.

Sie hatte Leberecht Jenfen viel gu banten. Er hatte fie einft in fein Saus genommen und mit diefer Sat Elend und Rot von ihr ferngehalten.

Erftand die Bflicht, dantbar gu fein, in Diefer Stunde nicht neben ibr ? . . . 3a! - Aber fie befaß teine meg-weisende Rraft. Das Zwingende fehlte ibr. Gie tam auf Rruden gu ibr; benn fie batte labme Tuge. Und ihre Mugen waren trube und ichal und matt.

Es war nicht anders. — Und Marianne jagte fich, daß es nicht anders fein tonnte . . . Sie fab nichts, mas eines vollen, gangen Dantes mert gemejen mare.

Das graue haus war ihr nicht mehr geworden, als eine lichtlofe Belle. Der Morgen jedes Tages febnte den Libend berbet, und zwijchen beiden lag ein obes, glang. lojes Jeld ohne Blumen und Sonnenichein . . . Und das nannte fich Leben! - Dafür banten? - -

Gang und recht daufen? Rein, ber Dant murbe fie nie veranlaffen tonnen, bem Befehle ihres Ontele Folge gu leiften.

Bielleicht etwas anderes? - Bielleicht bie Furcht por ber Bufunit? -

Mich, grauer und elender, als ihr Beben jest mar, fonnte es nicht merben! Mun, fo ging fie boch!

Ja, fie mollte geben. Und als fie fich gu biefem feften Entichlug burchgebacht batte, fab fie in feinem rubigen, flaren Bicht auch bie gwingende Notwendigfeit, fich dem Befehl miderjegen Bu mülfen.

Tat fie bas nicht, fo fonnte man benten, daß fie ein von ihr begangenes Unrecht ftillichweigend gugab. Mugerdem fnebelte man durch bas Berbot ibre perfonliche Gretheit. Die aber wollte fie fich nicht nehmen laffen; benn fie mar fein Rind, Das unter bem 3mang ber Bucht-rute fieht, fondern ein Menich, ber bem Gangelbanbe entmachjen ift und frei und felbitandig handeln bart folange fein Sandeln ben Gefegen ber Gitte und bes

Diechts nicht gumiberlauft. Gie mußte alfo geben! -

Beibes, das Wollen und das Muffen, ftand von Stund' an in ihrer Seele wie reifige Manner, Die entichloffene Gefichter hatten mit tlaren Mugen. Und bas Billfen ftand obenan. -

Und nach ihrem Sanbeln ? - Sicher Reuland. -Marianne mar davon überzeugt, daß fie Leberecht Benfen aus feinem Saufe melfen murbe, wenn fie morgen ging.

Aber obmohl für fie alle Wege bes neuen Landes in ein tiefes Duntel gehüllt maren und fie nichts fah, mas ihr gum Bicht werden tonnte, begann fie boch fein neues Grubeln, fonbern ließ es fabn und fejt beim alten.

Sie wollte und mußte! -

6. Rapitel.

Der neue Tag mar ein teder, luftiger Befell. Er fah aus verliebten Mugen in Die Welt und freute fich über

ebe junge Anofpe, die fich feinem Bicht entgegen um fich von ibm fuffen gu laffen.

Marianne vermochte nicht, fein Lachein gu er Die entscheidende Bendung, die fie aus feinem für ihr Beben erwartete, filmmte fie einft.

Dennoch fchritt fie fruber als fonft, fcon tuf neun Uhr, Die ftille Strafe hinab, geradesmegs !! Bertraudten hinuber. Gie ging boch erhobenen ba ohne Baubern, ohne überlegend gu fioden, und bereit, alle fich aus ihrem Tun für fie ergebenden quengen auf fich gu nehmen.

Sie mußte, bag Male ihr nachfah. lind bas mi nur recht. Sie wollte Beugen haben.

Bie gum Trot blieb fie langer por ber Rirche als notig mar. Go, nun mochte es gang Freiling jeben, bag Marianne Gefenius teine Moral battel

Diefer Gebante bramty ihr altes, fpottifches in ihre Buge. Es umfpielte noch ibre Lippen, durch die bogige Tur in das Gotteshaus tral. Bie gemönnlich feste fie fich nach einem freunt

Gruße au ihren alten Plag und verriefte fic Schönheit des Bilbes, an dem Sans Roerber att Es ftelite Maria mit bem Rinde bar. Mus gartgen Duitigen Woltengebilden lugten Engelstopfe mit fra feligen Belichtern, auf benen ein himmigines Batten Bwei anbetente Ber onen, ein granhaariger Ran ein blübendes Weib, inieten por ber Mutter und Stinde mit erhobenen, glaubig gefalteten Sjänden mit filder Bergudung.

Das Gemaloe erinnerte in feiner gangen Romps an Die Sigtinifche Diaconna, follte mohl überban Radvilbung Diejes berühmten Meifterwerfs Rapats

Rach langerer Beit eitrigen Schaffens unterbra Roerber feine Arbeit und fab fragend gu feiner Bejumerin hinüber.

Sie erichien ihm in ihrem Befen beute ander an ben vorauigegangenen Tagen. Stiller, nachbei beinahe gedruct, als wenn etwas auf ibret Seeh bas ihr Corge machte. 3hm mar biefe Beint ichon bei ihrem Rommen aufgefallen. Run, ban felbe mit einem harmlofen Scherg berfibrte, ging fin barauf ein. Und eine birette Frage nach bem Grund igm auffallenden Wejens brantwortete fie auswicht

Beides genügte, um ibm zu beweifen, baberte-Er legte Dinjei und Laiette nieder und fagteBoftanftalt abauholen ift, ju ftellen. Die Brieftrager Bir aletane die Beträge auf ben gewöhnt'den B feill innerhalb 10 Tage bom Zahltag ab, also bom 29. 98 Des Bionats an.

Scheint, 20. Dit. Ale Gemeindebertreter murben Mit Anton Gifder, Bertsauffeber, Grin Boll, Bergmann, Bimmermann, Anton Schud, Beinrich Weber, Bubwig Wolf Sofmann 2., Wilhelm Lon, Anton Gafteler. Es bie bereinigte Bürgerlifte und die ber Sogialbemotraten. de hahnftätten, 20. Oft. Bei bem hier ausgefochtenen be beetibiele um bie Meistericha't bes Maronirte blieb Bannichaft bles Zurnbereine Riederneifen Steger.

Mus Bad Ems und Umgegend.

, Stabt. Rotgeld, Andanernd herricht eine ftarte Radnach 50- und 10 Big. Scheinen. Bon Letteren find bor m Bochen 50 000 Stud in ben Berfehr gefommen, fobag bestebenbe Mangel nur barin ju fuchen fit, bağ eine Unge Wat arine in Schublaben und Raftiben liegt und ber Wieabringung in ben Bertehr harrt. Es wird bringend erjucht, ber Micht des Jahiene ber Brifcheine gu untergieben und alebalb wieber bem Berfehr gut fibergeben. Beber hat bie ot Carmif gu achten, bag bie Arbeit feiner Mitmenichen munt bermehre wirb. Gine überftuffige Bermehrung tritt ein, wenn bas affeingelb gurungebilten und berjenige, Boarf barin fort, auf irgend eine Art fuchen muß, bie rejerigteit gu befeitigen.

Bin frangofifder Rünftlerabend finbet am Mittwoch. Drieber, abende 7,30 Uhr im Spirtheater finte, gu bein Siniabung auch an bas beutiche Bublitum ergeht. Wenn bie offizielle Aurzeit bereits ibr Enbe erreicht hat, ift es Brende gu begrüßen, wenn bie winterliche Gintonigfeit, Die begonnen hat, burch einen berartigen Unterhaltungee eine angenehme Urterf tid,ung erfeibet und Die Berietie ber Darbietungen lägt einen hoffentlich recht gablen Bejuch erwarten. Außer den Onbertfiren ju Rithalia bon ertefohn-Bartholdh und zu Wilhelm Zell von Roffini geeine Auswahl ber Gefänge aus Cavalleria rufticana burch er bon Ruf aus Baris und Bruffel jum Bortrag. Der fchlieft mit ber Romifchen Oper Jeannettens Soch-

von Maffe. m Sportliches. Der bergangene Sonntag brachte unserem e hielte in Ballenbar gegen bie 1. des bortigen 3.-Al. im danbefpiel. Dant ber befferen Blagtenntnis bermochte Balort einen Anfangeerfolg ju erringen, boch hatte Ems fich bet greiten Spielhalite fo weit gerechtgefunden, bag co mit edegenheit beibe Tore wieder wettmachen fonnte. Rejultat: Teren. In Ems fpielte Die 2. Mannichaft gegen Die 2. E.B. Raffobia-Raffau. Rach flottem und intereffantem ed, bas fich bie beiben ungefahr gleichwertigen Mannichaften efrien, flegte Ems mit 3:1 Toren.

d: Becheln, 20. Ott. Bei ber Gemeindewahl murben Weimmen für bie burgeriid; Pertet und 59 für bie Ar-Magartei abgegeben. Gewährt bind bie 9 Abgeordneten für Birgerliche Bartel: Rarl Rinter 2., Mart Berbinand Wagner, in Wilhelm Anjel, Christian Dofmann, Karl Groß, Sarl bielm Mey, Karl Roll 2. Bhilipp Hofmann, Bhilirp Rarl Benft 3., und die 3 für die Arbeiter: Lehrer Haas, Anton bilem Bagner Q. Gafavirt Rari Gilli.

Aus Dies und Umgegend.

Die Bolfegahlung am 8. Oftober ergab in unferer wit eine Bebölkerungszisser von nur 3144, Röpsen und zwar B männlichen und 1675 weiblichen Einwohnern. in 812 undaltungen. Die Zählung vom 5. 12. 17 ergab noch 4688 Somer. Der Rudgang erflatt fich aber ohne weiteres in mber Beife: Das Rabettenhans Dranfenfteln mit feinen im Lebrer- und Beamtenfamilien St geraumt. Dies ift bin beutiche Garntfon mehr, welche mitgablt. Das fehit ib an ber Summe. Waren boch beispielsweise am 5. 12 17 E Mitiarperjonen und Ariegegefangene gegablt. Damals mog auch noch bie männliche Bebolferung gang bedeutenb, but fit die weibliche die ftarfere. Ein ftarferer Bugug bon vitts, ber ficher einsehen wittbe, ift infolge ber Wohnungswww.mig nicht möglich.

Mmtorichter Balbichmidt bom hiefigen Umtegericht

mit jum Amthgerichterat ernannt.

60 1

bieta

berg

und s

oen Si

the flat

ingle

es ger

IL, OH

d) in

Rans.

ompos

con a sun a

tel

D nein. Fraulein Marianne, damit laffe ich mich Er warf bas leinene lebertieid ab und fegte feinen ani bie Leiter, um das Geruft gu verlaffen.

ianne und erhob angfitich abmehrend nachung. Gie muffen oben bleiben !"

"beute wollen Gie eine Musnahme gutigft geftatten," eigegnete er, obne in feinem Abmartsfieigen innegunalten. lebe, bag Gie eine Sorge ober irgend ein anderes mernis auf dem Sergen tragen, und Gie follen mir sies beidten."

Marianne machte neue Cinwendungen geltend, probutte energisch gegen feinen Wortbruch und brobte, fo-

emit gurudtebre.

Aber icon ftand er por thr, bat fie um Bergeihung and drudte fie mit janfter Gewalt auf die Bant, von der bich bereits erhoben hatte, gurud. Er felbit lebnte fich a einen nergitterten Rirdenftubl, ber ihrem Sige gerabe fanüberftand, freugte bie Beine und verfcrantte Die irme fiber bie Bruit.

"So, nun bitte, Fraulein Marianne! Ich erwarte volle, ungeschmintte Wabrheit." Er lachte und sah sie Evartungsvoll an. Aber da sie ernst blieb und auch hit iprach, suhr er, nun auch ernst werdend, fort: "Ich Ihnt iprach, suhr er, nun auch ernst werdend, fort: "Ich Ihnt iprach, suhr er, nun auch ernst werdend, fort: "Ich Ihnt iprach, suhr er, nun auch ernst werdend, fort: "Ich Index in I biuden, Sabe ich recht?"

Sie nicte nur.

Seben Sie, wie vorzüglich ich unterrichtet bin! Run beiter. Er hat Ihnen ben ferneren Besuch verboten.

der Sie sind trotdem getommen. Das ist brav, imponiert mir, das ist ein Beweis von Billensstärke und lieberzeugungstreue. Run brauchen Sie mich nicht nehr ale mitt als Gebrmeifter. Biffen Sie noch? ... Jest haben Sie ben Sprung über die Mauer gelernt."

Marianne batte im erften Mugenblid bas Empfinden, bal is beffer fei, bas Gefprach über Die bisber von Sans Rottber ermannten Tatjachen nicht fortgufegen. Aber

d Die Cogialbemofratifche Ortsgruppe bielt am Conntag abend im großen Saale bes "hof bon Golland" eine öffent-liche Berjammlung ab, über die uns jolgenber Bericht zugeht: Die Berfammlung hatte einen guten Befuch, befonders auch von Frauen, aufzuweifen. Die hauptrebnerin bes Abenbe, Frau Dittmann, war allerdings nicht erichienen, was biele enträuscht haben mag. Ge muß aber gejagt fein, bag die beiben anderen Rebner, Parteifefretar Bitte, und fur Frau Dittmunn Bebrer Maas, beibe aus Wiesbaden, mit ihren Ausführungen gut über Die Entraufchung hinweghaffen. Der Borfinende ber Orts-gruppe Diez, herr Schafer begrüßte bie Berfammlung, wies in feinen Worten auf die Bedeutung ber gu tatigenben Gemeindewahlen hin und brachte einen an das alte Wahlfiftem erinnernden Borfall im Unterlahnfreis jur Sprache. Misbann erteilte er als erftem Rebner Beren Lehrer Da a & bas Bort. Derfelbe verbreitete fich in längeren Ausführungen fiber bie Ibee bes Sonialismus, wie diefelbe fich im Laufe ber Beit entmidelte. Er ichilberte die beiben großen Rebolutionen, die fran-Biffde bon 1789 und bie jebige aus ben nobembertagen, die Unterschiebe in beiben und bie Bufammenhange - Breiheit Gleichheit und Brüberlichfeit - ichallte auch burch bie frangofifche Revolution, bont gundte bas Biltgertum, fich gleichberechtigt. Bent bat bots Proletariat fich gleichberechtigt ge-macht. Er fchilberte die Becfaffung Deutschlands, die Jahrbunderte hindurch nur ein Recht für Befinende fannte, und wie fchlieflich in Deutschland, bas engbevölkert ift, Die 3bee bes Cogialismus entftand, entfteljen mußte, Beiter berbreitete er fich fiber Menichenrechte. Dieje tonnten nur von einer Beloffe bertreten werben, Die feine Bribilegien gu bertreten babe, bas ift bie befintofe Rlaffe. Gie allein ift berufen, Die ureigensten Menschenrechte zu bertreten. Alle bis jeht bestebenben Menichenrechte bestanden nur fur Diejenigen, Die fie fich taufen tonnten, und nicht für die Allgemeinheit. Das ift bas Rene, was mir bringen wollen, die neuen Menschenrechte. In ben Rommunen muß die große Arbeit begonnen werben. Es fet, ein schwerer Kampf, von heute auf morgen tann es nicht geleiftet werben. Die Wiberftanbe feien zu groß, bas Rapital gn machtig Bum Schluffe forberte er auf, bei ber Wahl berjenigen Bartei bie Stimme gu geben, bie auf ihrem Banner ben Rampf fitr bie ureigenften Menichenrechte fteben babe. herr Schafer bantte bem Rebner für feine fehr intereffanten Husführungen, die allgemein gefeiselt hatten, und erteilte bem zweiten Rebn'e, herrn Bitte bas Bort. Derfelbe fprach in feinen Ansfincungen über die stommunalpolitit ber Sozialbemotratie und wandte fich gegen bas Bestreben der bürgerlichen Parteien, ber Sozialbemotratie bie Coulb an unferem augenblichichen Glend an bie Rodichofe gu hangen. Er führte flar und beutlich bor Angen, was Großes in ber gutunft in ber Gemeinde gu leiften ift in Beging auf Schale, Arantenberforgung, Apotheten, Gemeinbebetriebe ufw. A uch feine Ausführungen fanden, ba fie bon einer Haten Gidlid,teit getragen waren, ben Beifall ber Beriamminna In ber an ben Bortrag anichliegenden freien Disfuffion, gericten Die Dieger Demofraten und Sozialbemofraten fiber ben Babitampf aneinander. herr Bechtel - Dies forach noch zu ben neuen Bauernorganifationen, fowie auch zu ben Karteffelpreifen Bauer und Arbeiter muften fich verfteben lernen, ba beibe Difeinanber angewiesen feien als Erzeuger und Berbroucher. Beibe Organisationen milfien gusammenarbeiten und für eine gerechte Breisbilbung forgen. Berr Barteifefretar Bitte forderte im Schluftwort auf, Die lette Boche noch au effriger Grbett gu benugen, damit ber Gieg ber Ensialbemofratie errungen werbe.

Amtlicher Teil.

Dies, ben 18. Oftober 1919 3.- Nr. 9765 II. Um Freitag, ben 24. Offober bo. 30.

nachmittage 3 Uhr firder im Sof bon Soiland in Dies gwedt Beiprechung wirtichaftlicher Fragen eine Burgermeifterverfammlung fratt, gu ber famtliche herren Burgermeifter eingelaben merben. Gine Bertretung barf nur in einem wirflich bringenben Salle

> Der Landret. 3. 8.: Sheuern.

Befeben und genehmigt. Der Chef ber Muttarverwaltung bes Unterlahnfreifes. Chatras, Maior

pann tam ein Bedurinis, ein verlangendes Bedurinis in ihre Geele, mit einem Menichen, ber fie verstand, bas befprechen gu tonnen, mas feit geftern mittag ihren Ge-Dantengang unaufhörlich beichaftigte. Gie gab fich biefem Befitht willenlos bin und fprach gu Sans Roerber wie Menichen, den man ohne Bebenten in Die geu einem heimften Falten feines Bergens feben lagt.

"Ja, gewiß, der Gprung tit gemacht," fagte fie mit einem tiefen Muratmen und fah Sans Roerber foft an. 3d bin auch bavon überzeugt, daß er mich auf ein neues Band geftellt hat; benn mein Ontel mirb mich aus feinem

Saufe meifen."

ftatifinden.

"Ilnd diefen Erfolg bedauern Sie nun?" "Bedauern? D nein! Es mare feige, Ronfequengen, Die man durch überlegtes Sandeln herbeiführte, ein mehleidiges Besicht gu zeigen. Ich bente nur an die Gorgen, bie mir ermachjen werben. Die Bewigheit ihres Kommens macht mich nicht mutlos, aber ftimmt mich ernft."

Ber Freunde hat, muß alles Gorgengrau gum Leufel jagen, Graulein Marianne, und bie Freunde für

fich forgen laffen."

Gie ichuttelte ben Ropf. Das mare bequem, ein Schmaroger gu merben. Bang abgefehen davon, dag von den Freunden in ber Rot bas befannte Sprichwort gilt, wurde ich viel gu ftolg fein, anderen die Ronfequengen meines Sandelns gur Baft auf-Bulegen. Ja, damais, als meine Mutter geitorben mar und ich bilfics und ratios baftanb, burfte ich ben Beiftanb meines Ontels mit gutem Gemiffen annehmen. Run, ba mich meine eigene Sandlungsweife mabricheinlich in eine neue Rotlage bringen wird, darf ich unmöglich von ben Bohltaten anderer leben wollen. Sest beißt es: Silj

Sie ichwieg und fab traumerifc burch bie blaugrun himmernden, bleigefagten Scheiben eines ber hoben

Bogenieniter.

"Und übrigens," fuhr fie bann, leifer fprechend, wie in ber Bergangenheit fuchend, fort, "die alten Freunde baben mich wohl langit vergeffen. Man wird fo leicht und gern vergeffen, wenn man aus bem Glang und ber Gleichstellung binabtaucht in das graue Meer des Elends und im Saufen des Broletariats perichmindet. Rame beute eine Marianne Be enius gu jenen, lie wurden mich. wenn ich meinen Stola verleugnen

Kurtheater Bad Ems (im Kursaul-

Mittwoch, den 22. Oktober, abends 71/2 Uhr

Großer Künstler-Abend

veranstaltet von französischen Künstlern. PROGRAMM:

1. Ouverture zu Atalie von Mendelssohn-Bartholdv Orchester

2. Eine Auswahl Gesänge aus Cavalleria rusticana, gesungen von namhaften Sänger und Sängerinnen aus Paris und Brüssel

3. Ouverture z. Op. Wilhelm Tell von Rossini Orchester

Zum Schluß:

Jeannettens Hochzeit Komische Oper von Massé

Preise der Plätze: Rangloge M. 12 -, Balkon M. 8 .-. Saalsitze: 1.—4. Reihe 10 M. .—, 5.—8. Reihe M. 8.—, 9.—14. Reihe M. 6.—, 15.—20. Reihe M. 4.—.

Vorverkauf in der A. Pfeffer'schen Buchhandlung sowie im Geschäftszimmer des Hausverwalters Bailly im Kursaal, Teleton 163.

Doris Schulmann Julius Arnstein

VERLOBTE

Cronheim (Bayern)

Seelbach (b. Nassau)

Oktober 1919.

109

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken

gesessessessesses

Conrad Gerhards u. Frau Else, geb. Munk.

BAD EMS, den 21. Oktober 1919.

Bedes Duantum Alepfel und Birnen

Rau, Rheinische Obithalle Dies. Bi belmitr 5.

30 Maurer gesucht.

Ludwig Mertes, Architeft und Banunternehmer. Eifenbetonbau.

Mainz, Bitto Ballauftr 69.

tonnte, um gu betteln, mit einem fühlen Achfelguden

"Bas fümmern Sie die alten Freunde, Marianne? Bergeffen Sie boch, bag Gie melde bejagen!" Sans Roerber fagte es vorwurfsvoll und richtete fich

feiner bequemen Stellung mit einem Rud auf. Sein Linge leuchtete, ais er impulfin gu Marianne binübertrat.

Dicht por ihr ftebend und fich leicht gu ihr niederbeugend, redete er haftig und leife, gulegt mit einer gift, benben Beidenichaftlichfeit. Der feine Duft ihres Saares ftieg ju ibm auf und machte ibn faft trunten. Und fein beiger 2item traf ihre Stirn.

Sie wollte fich erheben und war machtlos, auch nut ein Glied ihres Körpers zu rühren. Sie wollte ihn bitten, zurückzutreten und nicht mehr zu sprechen, und brachte tein Wort über ihre Lippen. Sie wollte ihn von sich stoßen und glaubte, sie sei wahnsinnig geworden, als diese Libsicht durch ihr Hirn zucke. Sie vermochte nichts zu tun und ließ den Strom seiner Rede in ihre Seele hineinziehen wie ein brausendes Lied, vor dessen Grundston sie erzitterte. ton fie ergitterte.

"Marianne, was fümmert Gie bas Alte? Bab Ihnen Die neue Beit nichts, gar nichts, bem Sie vertrauen tonnien? Gab fie Ihnen nur Bidermartigfeiten und teinen Menfchen, ber Sie gegen Diefeiben ichugt? . . . D, Martanne, wenn alle fich von Ihnen wendeten, wenn Gie bie gange Belt verließe, eines Menichen durften Gie fich in Erenen getroften. Er wird gu Ihnen fteben mit feiner gangen Straft, mit feinem gangen Wollen. Er ift bereit, für Sie gu tampfen, er will Sie ichugen por allem, was fich Ihnen feindfelig in ben Beg ftellt. . . Sie muffen ibm nur vertrauen und bavon überzeugt fein, bag er Ihnen fein Beites geben will. . . Rennen Sie biefen Menichen, Marianne? . . Rennen Sie einen

Sans Roerber ?" Sie lebnte fich fchwer gegen die Holzwand des Rirchenftubls und folog fetundenlang die Mugen. In ihrem Geficht wechseiten Fieberrote und tiefe Blane, und fiber ihre Lippen tam tein Laut.

Fortsehung folgt.

Donnerstag, ben 23. Dft. 1919, nachm. 4 Uhr

A Borlagen bes Magiftrats.

Gilfachen. 1. Anschluß bes Forsthauses an die elettrische Lichtleitung. 2. Berfauf eines Grundftuds.

Beitrag ber Stadt an bie Sandwertstammer.

4. Genehmigung eines Sutterantaufs für bie Biebhaltung.

5. Tenerungszulage für Rachtschutleute.

6. Erlag bon Gemeindeftenern.

Der Magiftrat wird gu biefer Sigung ergebenft einge-

Die Aften liegen Dienstag, ben 21. Oftober bei bem Schriftführer Oberftabtfelretar Roul gur Ginfichtnahme offen. Bab Ems, ben 18. Oftober 1919.

Bad Ems, den 18. Oftober 1919.

Der Stadtverordnetenborfteber. Franz Ermisch.

Stadtverordnetenwahlen.

Die Babien finden am Sonntag, ben 26. Dts. 1. 36. featt.

Die Stadt bilbet einen Bahlbegirt. Gir bie Abgabe ber Stimmen find 2 Raume befeimmt. 60 haben ihre Stimmen abzugeben:

Im Rathansfaal: Die Babler der nachbezeichneten Stragen und Plate: Balbstrage, Malbergstraße, Braubacherstraße, Bintersbergftrage, Rapellenftrage, Biesbach, Langenader, Bahnhofsplag, Meranberftruße, Babuhofftraße, Babhausftraße, Billenprome nabe, Schiveigerhaus, Maingerftrage, Labnftrage, Grabenftrage, Untertalen, Bahlgraben, Bismarefaule, Eintrachtegaffe, Diftritt Abtitud, Obere Malbergfiation, Bilhelmsallee, Romerftrage, Mathausftrage, Bittoria - Allee, Gartenftrage, Dranienweg, Bleichftrage, Weibhellweg, Ludwigftrage, Demmenauerweg, With Louise.

Ju ber Boltefchule bes unteren Begirfe:

Die Bahler ber nachbezeichneten Strafen und Blage: Coblengerstraße, Arenbergerstraße, Distrift Grabeheib, Jungfernhöhe, Distrift Flur, Markistraße, Arzbacherstraße, Distrift Weißenstein, Emser Forsthaus, Fronhof, Kirchgasse, Lindenstraße, Hohe Mauer, Diakonissenheim, Hoffnungskollen, Fahnenberg, Hütte, Eisenbach, Kaferne, Pfingstwiese, Adolf-ichacht, Bachstraße, Wallgasse, Silberausstraße, Silberau, Ernk Bornstraße, Lindenbach, Friedrichstraße, Schulstraße, Schlacht-

Der für Die Borbereitung ber Geschäfte gebilbete Bahlborfand besteht aus ben herren:

Burgermeifter Dr. Schubert als Borfigenber.

Frang Schmitt fr. als Beifiger. Jojef Dfinchem als Beifiger.

Behrer Malfne, Sudwig Stahl ale Stellbertreter bur Dan-

Samitaterat Dr. Meufer, Cherbahnaffiftent Major els Stellbertreter für Schmitt.

Die Abftimmung bauert bon bormittage 9 bis abends 8

Bab Ems, ben 8. Oftober 1919. Ber Magifrat.

Beseihen und genehmigt: Ber Che? ber Militärverwaltung bes Unterlaubreifes Chatras, Major.

Befanntmadung.

Es ift in letter Beit bielfach beobachtet worden, daß Reparatur-, Um-u no Reubauarbeiten bon außerhalb eines gewerbemäßigen Baubetriebes fiehenden Berjonen ausgeführt worben finb.

Da bieje Berjonen gemäß & 183 ber Reicheberiicherungeordnung bei der Tiefbauberufsgenoffenichaft berfichert find, wird gur öffentlichen Renntnis gebracht, bag bei biefen Eigenbauarbeiten die Auftraggeber u tofttetet find, allmonaclich fpateftens innerhalb 3 Tagen nach Ablauf eines jeden Monate in dem die Bauarbeiten ausgeführt werben, Rachweisungen über die Art ber Arbeit und die berbienten Lohne an den Magiftrat ein-

Bewiderhandlungen find ftrafbar

Bab Ems, ben 25. September 1919.

Der Magiftrat.

Befanntmadung.

Bom 20. Ottober Diefes Jahres ab findet Die Malabfuhr im oberen und unteren Stadtteil ftatt:

Dienstage, Donnerstage und Cametoge. Der Magiftrat.

Mn= und Berfauf gebr. Dobel aller Mrt. Sahnfir. 21, Gal.

Hotel-Restaurant

wit Inbentar & f. gef. Ungeb. w. Breisang u. nab. Befdreibung u 92. 319 an bie Gefchafteft

Gartner oder Gartenarbeiter gefucht.

Ancebote mit Lohnforderung unt 3. 399 nimmt bie Emf. 80.

Monatsmädchen gelucht.

Orbentliches, fanteres Monate. mab ben gegen boben Bobn per 1. Rob gu 2 Berfonen geincht. 2Bo, su erfahren in ber iBefchaiteftelle.

Verloven

leberne Briefmappe mit 220-250 M Bargeld, 28 rt. papiere, roter Berfonala &. wis auf dem Bege von Dig ubec Mull, Go geshaufen nadi Eppearod. Gate Bes lohnung jug fi fert. Abgugeben in ber Weidafteftelle ber Dieger Beitung.

Schone blubenbe MRen fraftige Stiefmitteret Bellis und Bergifmer nicht empfielt

Gartnerei Rarl Banmann, Die

Für Wiedervertäufer Rarbid-Lampen mit feitlidem Brenner u Relle

empflebit Richard Krumm, Herford Gerniprecher 214, Mmt Beite.

Gute Violine in faufen gefucht Angebate Preisangabe unter 21, 353 bie Erp b. Btg. erbeten.

Ein neuer Relter gu bertaufen.

Roblengerfte 64, 6 Sohn achtbarer Eltern et Lehrling

1700

から

gefucht. Gu'e Schulbilbung & dingung. Reaufes Budbruderel,

5-5 3immer Lisohuuna mit Bubehör in Dieg ob. Freien Dieg gu mieten gefucht. In Rab Gefcaftsfielle.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen des

> Bäckermeisters Georg Karl Klamp

sagen hiermit herzlichen Dank Besonders danken wir dem Herin Pfarrer Massengeil für die tröstenden Worte, wie auch dem Gesangverein Niederneisen für den schönen Gesang.

Im Namen der transruden Hinterbliebenen: Emma Klamp, geb. Becker.

Niederneisen, den 17. Oktober 1919.

Sofort zu mieten gemin mobil. 3-4 3immerwoh nung mit Ruchel Sonne fette. Ungebote unter 21. 40 an bie Gefcafisftelle b Emfer Big.

Wohnung gelucht

pon alt. finberl. Chepaer Bimmer, Ruche und Bubebl in anfehnt. S., 1. Sind, p unter C. St. 67 an bie @ ichäftstelle.

Waldifran gefucht. Sotel Gürftenhof, En

Gebt bei der Stadtverordnetenwahl am 26. Oktober Eure Stimme:

Kandidaten der Deutschen Volkspartei

Sie werden eintreten:

- 1. Für eine blühende Zukunft von Ems als Kurort, demm die Eunser Kurrindustrie ist die Grundlage für das Gedeihen und den Wohlstand unserer Stadt.
- 2. Für einen gesunden Fortschritt auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens mit der Losung Aufbauen im Anschluss an das bewährte Bestehende, aber nicht blindlings niederreissen!
- 3. Für die wirtschaftliche Hebung des schwer um seine Exis tenz kämpfenden Mittelstandes.
- 4. Für den Schutz der wirtschaftlich Schwachen, der Kriegsbeschädigten, der Hinterbliebenen, der Witwen und Waisen.
- 5. Für die Erschliessung meuer Erwerbsquellen, die Begünstigung und Förderung meuer geeigmeter Industriem, die Anstrebung meuer Verkehrswege.
- 6. Für unsere bewährte Simultanschule, die Einheitsschule, für den Aufstieg begabter Kinder aus allen Volksschichten.

Wähler und Wählerinnen!

Wenn Euch das Glück und Gedeihen unserer Stadt am Herzen liegt, dann gebt Eure Stimme

dem Wahlvorschlag der Deutschen Volkspartel Wählt einmütig die Liste Georg Müller!

Die Deutsche Volkspartei